

Niederschrift
über die 6. öffentliche Sitzung der Stadtvertretung Bredstedt,
am Donnerstag, dem 20. August 2009, um 19.30 Uhr,
im Veranstaltungssaal des Naturzentrums, Bahnhofstr. 23, Bredstedt.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Anwesend sind:

1. die Damen und Herren Mitglieder der Stadtvertretung:
Uwe Hems, Vorsitzender
Manfred Adamik, Johanna Christiansen, Stefan Jegustin,
Knut Jessen, Wolfgang Kinsky, Bernhard Lorenzen, Andreas
Lundelius, Martin Morzik, Monika Neuenfeldt-Petersen, Christian
Schmidt, Dr. Edgar Techow, Kristin Versümer,
2. Frau Helga Ziegler, Gleichstellungsbeauftragte
3. Frau Irmgard Friedrichsen, Seniorenbeirat (bis einschl. TOP 11)
4. von der Verwaltung: Harald Lindtner, Protokollführer

Entschuldigt fehlen: Frau Andrea Hansen-Lühr und Frau Margret Werth sowie die
Herren Wilfried Bertermann, Horst Deyerling und
Uwe Schordasch

Unentschuldigt fehlen: die Herren Ketel Lorenzen und Rüdiger Rolfs

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Rahn von der Presse und den Vorsitzenden des BTSV, Herrn R. Jessen. Herr Bürgermeister U. Hems bittet um Verständnis für den Sitzungstermin während der Sommerpause. Wichtige Entscheidungen, die keinen Aufschub dulden, stehen zur Beratung an. Zur heutigen Sitzung wurde form- und fristgerecht geladen, die Stadtvertretung ist beschlussfähig. Herr Lindtner wird zum Protokollführer bestellt.

Herr Bürgermeister U. Hems bittet die Tagesordnung dahin gehend zu ändern, dass TOP 10 „Grundstücksangelegenheiten“ nunmehr in nicht öffentlicher Sitzung unter TOP 12 beraten wird. Aufgrund der neuen Geschäftsordnung ist eine solche Vorgehensweise notwendig. Aus dem Gremium erhebt sich kein Widerspruch.

Somit gliedert sich die Tagesordnung wie folgt:

T A G E S O R D N U N G:

A: öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die 5. Sitzung am 18.06.2009
3. Bericht des Bürgermeisters
 - a) Sachstand Ortsumgehung Bundesstraße 5
 - b) Sanierung/Anbau Umkleidekabinen Sportplatz Süderstraße
 - c) Sanierung Außenfassade NF-Institut

- d) Beitragsfreies 3. Kindergartenjahr
- e) Kreiskonzept zur Ausweisung von Eignungsgebieten für die Windenergienutzung
- 4. Beratung und Beschlussfassung über die Erhebung eines Beitrages zur Kostenerstattung für die Nutzung städtischer Sportanlagen durch den BTSV
- 5. Beratung und Beschlussfassung über die 2. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt (Straßenbaubeitragssatzung)
- 6. Beratung und Beschlussfassung über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2009 (Stand: 17.07.09)
- 7. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009
- 8. Beratung und Beschlussfassung über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008
- 9. Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2008
- 10. Bericht der Ausschussvorsitzenden
- Verschiedenes
- 11. Energie Kompetenz Centrum (EKC)

B: nicht öffentlich

- 12. Grundstücksangelegenheiten

Zu Punkt 1 der TO:

(Einwohnerfragestunde)

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 der TO:

(Niederschrift über die 5. Sitzung am 18.06.2009)

Es werden keine Einwendungen erhoben.

Zu TOP 3 der TO:

(Bericht des Bürgermeisters)

a) *Sachstand Ortsumgehung Bundesstraße 5*

Herr Bürgermeister U. Hems informiert, dass für den Bau der Ortsumgehung zwischen Hattstedt und Bredstedt im Zuge der Bundesstraße 5 am heutigen Tag das Planfeststellungsverfahren eingeleitet wurde. Der Planfeststellungsbeschluss soll Ende 2010 erfolgen, so dass bereits 2011/2012 mit dem Bau begonnen werden kann. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wird die bislang nicht vorgesehene Anbindung des Gewerbeparks Mittleres Nordfriesland bzw. der Dörpumer Straße erneut thematisiert werden.

b) *Sanierung/Anbau Umkleidekabinen Sportplatz Süderstraße*

Für den geplanten Anbau liegt nach Angaben von Bürgermeister U. Hems die Baugenehmigung vor. Das Ausschreibungsverfahren wird umgehend durchgeführt, so dass nach Ende der Freibadsaison mit der Baumaßnahme begonnen werden kann. Die Sanitärräume des Freibades werden während der Bauphase von den Sportlern benutzt. Die Investitionssumme beläuft sich auf ca. 170.000,-- EUR.

c) *Sanierung Außenfassade NF-Institut*

Mit der Sanierung der Außenfassade des NF-Instituts ist begonnen worden. Zudem werden einige Fenster erneuert. Es wird mit Gesamtkosten i. H. v. 51.000,-- EUR kalkuliert. Die Maßnahme erfährt im Rahmen der Dorfentwicklung einen Zuschuss der Europäischen Union i. H. v. 21.500,-- EUR.

d) *Beitragsfreies 3. Kindergartenjahr*

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres ist zukünftig das 3. Kindergartenjahr für Eltern beitragsfrei. Der Landesgesetzgeber erstattet die Kosten an die jeweiligen Kreise, die wiederum mit den Kindergartenträgern in den Kommunen abrechnen. Ob die Höhe der Kostenerstattung auskömmlich sein wird, muss sich nach Einschätzung von Bürgermeister U. Hems erst noch erweisen.

(Anmerkung der Verwaltung: Das letzte Kindergartenjahr vor Schulantritt ist beitragsfrei. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Kind bereits in dem/den Vorjahr/en einen Kindergarten besucht hat. Entscheiden sich Eltern von nicht schulpflichtigen Kindern, sog. Kann-Kinder, für eine Einschulung, so wird ihnen der Kindergartenbeitrag für das letzte Jahr rückwirkend erstattet.)

e) *Kreiskonzept zur Ausweisung von Eignungsgebieten für die Windenergienutzung*

Bürgermeister U. Hems erläutert den Sachstand der Windenergieplanung im Kreisgebiet. Zwischenzeitlich liegt das Kreiskonzept Windkraft vor. Das Ergebnis auf der Homepage des Kreises veröffentlicht. Etwa 50 % des kreisweiten Flächenkontingents (~ 1.000 ha) liegen im Amtsgebiet. Besonders die Gemeinden Langenhorn und Bordelum zählen zu den Gewinnern. Die von den Gemeinden Breklum, Struckum und Bredstedt gemeinsam gemeldete Fläche fand im Kreiskonzept keine Berücksichtigung. Begründet wird dies mit 2 historischen Deichlinien, die nach Ansicht der archäologischen Denkmalspflege unter Schutz stehen bzw. als Kulturdenkmal anzusehen sind. Zudem soll der freie Landschaftskorridor vom Bredstedter Koog im Osten bis zur Sönke-Nissen-Koog-Schleuse im Westen auch weiterhin von Windkraftanlagen freigehalten werden.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass es sich bei der jetzigen Anhebung lediglich um einen Flächenumfang von 1 % der Landesfläche handelt. In der CDU-Kreistagsfraktion werden momentan Überlegungen angestellt, den

Flächenumfang möglicherweise auf 2 % anzuheben.

Herr K. Jessen stellt fest, dass von den 11.000 ha angemeldeten Flächen ungefähr 900 ha auf das Kreisgebiet entfallen. Als willkürliche Entscheidung des Kreises bezeichnet er die Nichtberücksichtigung der Flächen im Bereich Breklum/Struckum/Bredstedt. Die Argumentation mit den historischen Deichlinien ist seiner Ansicht nach mehr als eine bemerkenswerte Begründung.

Herr Lundelius bittet die Verwaltung zu prüfen, ob und ggf. welche Widerspruchsmöglichkeiten gegen das Kreiskonzept bestehen. Seiner Meinung nach müssen auch Bodendenkmäler, wie etwa historische Deichlinien, in einem Verzeichnis eingetragen sein. Frau Christiansen wird Kontakt zum NF-Institut aufnehmen, um mehr Informationen über die denkmalpflegerische Bedeutung der in Frage stehenden Objekte zu erhalten.

Zu TOP 4 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die Erhebung eines Beitrages zur Kostenerstattung für die Nutzung städtischer Sportanlagen durch den BTSV)

Herr Bürgermeister U. Hems verweist auf einen Beschluss der Stadtvertretung vom 27.05.2004 (TOP 5), wonach der BTSV bis einschließlich 2008 für die Nutzung der städtischen Sportanlagen eine jährliche Pauschalgebühr i. H. v. 10.000,-- EUR zu zahlen hatte. Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 11.08.2009 empfohlen, für das Haushaltsjahr 2009 an der bisherigen Regelung festzuhalten und eine jährliche Pauschale von 10.000,-- EUR zu erheben.

Mit Gründung des neuen Schulverbandes zum 01.01.2010 geht die Verfügungsgewalt und die Bewirtschaftung der Schulsporthallen auf den Amtsschulverband über. Die Außensportanlagen in der Süderstraße und der Dörpumer Straße werden weiterhin durch die Stadt bewirtschaftet. Der Amtsschulverband plant von den nutzenden Sportvereinen ebenfalls eine Gebühr zu erheben. Über deren Höhe gibt es bislang keine abschließende Aussage. Deshalb empfiehlt der Finanzausschuss über eine evt. Gebührenerhebung für das kommende Jahr zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu beraten.

Auf Anfrage stellt Bürgermeister U. Hems klar, dass von allen Sportvereinen eine Gebühr für die Sporthallennutzung erhoben werden soll. Den jeweiligen Gemeinden steht es allerdings frei, seine örtlichen Sportvereine finanziell zu unterstützen.

Herr K. Jessen gibt zu bedenken, dass Teile der Außensportanlage im Eigentum des BTSV stehen. Der Vorsitzende des BTSV, Herr R. Jessen, bestätigt diesen Sachverhalt und gibt seiner Verwunderung darüber Ausdruck, dass bislang von offizieller Seite nicht das Gespräch mit dem Bredstedter Sportverein über den komplexen Themenbereich gesucht wurde.

(Anmerkung der Verwaltung: Der Amtsvorsteher empfiehlt, dass die jetzigen Schulträger ihre örtlichen Sportvereine kontaktieren, um gemeinsame Lösungsansätze zu erarbeiten.)

Sodann beschließt die Stadtvertretung mit 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen vom BTSV im Haushaltsjahr 2009 eine Pauschalgebühr i. H. v. 10.000,-- EUR für die Nutzung der städtischen Sportanlagen zu erheben.

Zu TOP 5 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die 2. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt / Straßenbaubeitragssatzung)

Den Mitgliedern der Stadtvertretung liegt eine von der Verwaltung erarbeitete Beschlussvorlage vor, die vom Finanzausschuss einstimmig zur Annahme empfohlen wurde. Bürgermeister U. Hems führt aus, dass durch die 2. Nachtragssatzung zur Straßenbaubeitragssatzung ein höheres Maß an Rechtssicherheit bei der Beitragsberechnung / -festsetzung gegeben ist.

Ohne weitere Aussprache beschließt die Stadtvertretung einstimmig die 2. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt (Straßenbaubeitragssatzung).

Zu TOP 6 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2009 / Stand: 17.07.09)

Den Stadtvertretern liegt eine Liste mit den über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2009 vor. Herr Dr. Techow verweist auf den einstimmigen Empfehlungsbeschluss im Finanzausschuss. Seitens des Gremiums besteht kein weiterer Erläuterungsbedarf.

Die Stadtvertretung genehmigt einstimmig die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2009 (Stand: 17.07.09) bzw. nimmt diese zur Kenntnis.

Zu TOP 7 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009)

Herr Bürgermeister U. Hems verweist auf den vorliegenden Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2009 sowie auf die als Tischvorlage verteilte Änderungsliste. Der Verwaltungshaushalt weist erneut keinen Fehlbedarf aus. Großen Anteil daran hat die positive Entwicklung beim Gewerbesteueraufkommen.

Der Vermögenshaushalt schließt mit einem Gesamtkreditbedarf in Höhe von 4.417.300,-- EUR (Ursprungshaushalt: 352.300,-- EUR) und begründet sich wie folgt: Durch die im vergangenen Jahr in Kraft getretene Schulreform erhöht sich der Raumbedarf an der Gemeinschaftsschule immens. Um auch in den kommenden Jahren den schulischen Herausforderungen gerecht zu werden, ist ein Schulanbau unumgänglich. Die kalkulierten Investitionskosten belaufen sich auf 4,755 Mio. EUR. Im Rahmen des Landesschulbauprogramms wird die Maßnahme mit 530.000,-- EUR gefördert. Ein weiterer Zuschuss i. H. v. 160.000,-- EUR ist für die Offene Ganztagschule im Rahmen der Gemeinschaftsschule in Aussicht gestellt. Die Finanzierungslücke i. H. v. 4.065.000,-- EUR soll durch ein Darlehen abgedeckt

werden. Um das günstige Zinsniveau zu nutzen, wurden von der Verwaltung bereits Angebote bei Geldinstituten eingeholt. Das wirtschaftlichste Angebot bietet eine Zinsbindungsfrist von 25 Jahren zu einem marktgerechten Zins. Nachdem sich am 01.01.2010 ein Schulverband auf Amtsebene konstituiert hat, sollen sämtliche Investitions- bzw. Finanzierungskosten der Maßnahme an die Stadt Bredstedt erstattet werden.

In der sich anschließenden Aussprache kritisiert Herr Lundelius, dass die Unterspülung auf dem vom Hundesportverein gepachteten Gelände (Margarethenberg) nicht auf Kosten des Pächters beseitigt wurde. Nach Einsicht des Pachtvertrages besteht seines Erachtens kein Zweifel daran, dass der Pächter für den Schaden aufzukommen hat.

Bürgermeister Hems entgegnet, dass der Sachverhalt durch eine Rechtsreferendarin juristisch bewertet worden ist. Demnach kann der Pächter nicht herangezogen werden. Es ist jedoch jedermann freigestellt, eine neue rechtliche Prüfung durchführen zu lassen.

Sodann beschließt die Stadtvertretung die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 einstimmig.

1. Nachtragshaushaltssatzung

der Stadt Bredstedt für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 20.08.2009 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher nunmehr festgesetzt auf	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	195.100,--	--	6.924.100,--	7.119.200,--
die Ausgaben	195.100,--	--	6.924.100,--	7.119.200,--
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	4.967.400,--	--	1.658.500,--	6.625.900,--
die Ausgaben	4.967.400,--	--	1.658.500,--	6.625.900,--

§ 2

Es werden neu festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und

Investitionsförderungsmaßnahmen	von bisher	352.300,--	auf	4.417.300,--
davon innere Darlehen	-- EUR.			

Die §§ 3 – 4 erfahren keine Veränderung.

Bredstedt, den 21.08.2009

gez.

(U. Hems)
Bürgermeister

L.S.

- Herr K. Jessen verlässt den Sitzungsraum -

Zu TOP 8 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008)

Den Mitgliedern der Stadtvertretung liegt eine Liste mit den über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2008 vor. Ohne weitere Aussprache genehmigt die Stadtvertretung einstimmig die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008 bzw. nimmt diese zur Kenntnis.

- Herr K. Jessen betritt den Sitzungsraum -

Zu TOP 9 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2009)

Dem Gremium liegt der Erläuterungsbericht des Bürgermeisters wie auch ein Entwurf des Schlussberichtes über die Prüfung der Jahresrechnung 2008 nebst Anlagen vor. Herr Dr. Techow berichtet eingehend über die Prüfung der Jahresrechnung durch den Finanzausschuss. Er weist darauf hin, dass der Finanzausschuss die Anerkennung der Jahresrechnung 2008 bei einer Enthaltung mehrheitlich befürwortet hat.

Aufgrund des Prüfungsumfangs plädiert er weiter dafür, ggf. einen gesonderten Prüfungsausschuss zu bilden oder eine separate Finanzausschusssitzung abzuhalten, auf der lediglich die Prüfung durchgeführt wird. Er bittet um weitere Beratung in den Fraktionen und im Koordinierungskreis.

Herr Jegustin ergreift das Wort und gibt eine persönliche Erklärung ab. Bei der Prüfung der Jahresrechnung sind ihm drei Ausgabebeanordnungen im Titel Repräsentationskosten (HHSt. 0000.60000) aufgefallen, die seiner Ansicht nach nicht hinreichend begründet bzw. belegt sind. Es handelt sich im Einzelnen um einen Zuschuss zum Betriebsausflug des Amtes Mittleres Nordfriesland, um einen Zuschuss zur betrieblichen Weihnachtsfeier sowie um Fahrtkostenerstattungen. Herr Jegustin vertritt den Standpunkt, dass für Feierlichkeiten der Bediensteten keine Mittel der Steuerzahler zu verwenden sind. Dennoch habe er im Finanzausschuss für die Anerkennung der Jahresrechnung 2008 votiert. Nach reichlicher Überlegung könne er jedoch diese Position nicht weiter vertreten.

Herr K. Jessen legt dar, wie Fahrtkosten entstehen und schildert den

verwaltungstechnischen Ablauf der Erstattung.

Herr Dr. Techow erinnert daran, dass Herr Jegustin während der Prüfung zum Ausdruck gebracht hat, dass 10 Minuten zur Belegeinsicht ausreichend sind, obwohl ein Zeitlimit von 30 Minuten vorgeschlagen war.

Die Verwaltung erläutert, dass Herrn Jegustin auf der Finanzausschusssitzung angeboten wurde, hinsichtlich der möglicherweise nicht belegten Fahrtkosten weitere Ermittlungen anzustellen und das Ergebnis im Finanzausschussprotokoll zu vermerken. Von diesem Angebot hat Herr Jegustin keinen Gebrauch gemacht. Die Zuschüsse zu den Betriebsveranstaltungen wurden während der Finanzausschusssitzung von Herrn Jegustin mit keinem Wort angesprochen, so dass eine inhaltliche Auseinandersetzung nicht möglich war.

Herr Jegustin plädiert dafür, ihm das Recht einzuräumen seinen Meinungswandel kund zu tun und verbittet sich die Belehrungen von Herrn K. Jessen hinsichtlich der Fahrtkostenerstattungen. Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit wisse er wovon er spricht. Aus dem Haushaltstitel Repräsentationskosten sind grundsätzlich Ausgaben für Ehrungen und Jubiläen zu begleichen. Dass Steuermittel für Betriebsveranstaltungen verwendet werden, hat er während seiner 34 Berufsjahre im öffentlichen Dienst bislang nicht erlebt.

Frau Neuenfeldt-Petersen wirft Herrn Jegustin vor, dass es ihm anscheinend nicht ernsthaft um die Klärung des Sachverhalts geht, sondern lediglich um Effekthascherei.

Herr Lundelius vertritt die Ansicht, dass politisch sehr wohl darüber diskutiert werden darf, ob man Betriebsveranstaltungen bezuschusst und auf der anderen Seite Zuschüsse an örtliche Vereine kürzt bzw. ganz streicht.

Herr Kinsky empfindet die Äußerungen von Herrn Jegustin als „populistisch aufgebauscht“.

Herr Dr. Techow stellt klar, dass trotz mehrfacher Nachfrage keine Bedenken bei der Belegprüfung während der Finanzausschusssitzung geäußert wurden und stellt fest, dass die Verwaltung keine Antwort schuldig blieb.

Bürgermeister U. Hems kritisiert die Art und Weise von Herrn Jegustin, der scheinbar den Eindruck erwecken will, dass es zu unlauteren Handlungen gekommen ist. Bürgermeister Hems möchte von Herrn Jegustin wissen, ob er dem obersten Gemeindeorgan etwas vorwirft und ggf. was. Würde es Herrn Jegustin tatsächlich um die Sache gehen, hätte er die vergangenen 10 Tage seit der Finanzausschusssitzung trotz zeitweiser Ortsabwesenheit genutzt und Kontakt zur Verwaltung oder dem Bürgermeister aufnehmen können, um den Sachverhalt zu klären. Dies ist aber unterblieben.

Die Stadtvertretung erkennt die Jahresrechnung 2008 mit 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen an.

Zu TOP 10 der TO:

(Bericht der Ausschussvorsitzenden)

Herr Kinsky berichtet, dass die im Buhrkallweg aufgestellten Blumenkübel wieder entfernt wurden, weil sie nicht mit den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung im Einklang stehen. Darüber hinaus zeigt er sich enttäuscht über den unter den Anwohnern im Buhrkallweg herrschenden Umgangsstil. Am 27.08.2009 findet erneut ein Gespräch zwischen Anwohnern, Kreis NF, Polizei, Ordnungsamt und Politik statt, um eine hoffentlich für alle befriedigende Lösung zu finden.

Weiter berichtet Herr Kinsky, dass sich die Anlieger der Alleestraße am 27.08.2009 zu ihrer 2. Sitzung treffen.

Bei einem Vororttermin hat der Bauausschuss zusammen mit dem Seniorenbeirat die fußläufige Situation beim Penny und ReWe-Markt begutachtet. Es wurde festgestellt, dass eine frühzeitige Einbindung verschiedener Interessensgruppen in die Planung von Vorteil gewesen wäre. Nach Beendigung der Baumaßnahme sind Änderungen nur noch schwerlich zu realisieren, zumal es sich um Privatgrundstücke handelt.

In diesem Zusammenhang wird angefragt, ob die Discounter zulässig handeln, wenn Behindertenparkplätze zweckentfremdet als Verkaufsfläche genutzt werden.

Verschiedenes

Zu TOP 11 der TO:

(Energie Kompetenz Centrum / EKC)

Herrn Morzik ist bei einem Besuch des Energie Kompetenz Centrums (EKC) aufgefallen, dass einige Firmen die Räumlichkeiten in erheblichem Umfang zur Eigenwerbung nutzen und die Beratung teilweise durch Firmenangehörige erfolgt. Insofern stellt sich die Frage nach der gebotenen Neutralität, die vom EKC erwartet wird.

Herr K. Jessen erwidert, dass über 70 Betriebe ihre Produkte und Dienstleistungen zentral im EKC präsentieren und es dem mündigen Kunden unbenommen bleibt, Vergleichsangebote von konkurrierenden Firmen einzuholen.

Herr Morzik entgegnet, dass eine stärkere Glaubwürdigkeit dadurch erreicht werden könnte, wenn die beteiligten Firmen „lediglich“ die Finanzmittel zur Verfügung stellen würden, um neutrale Berater zu beschäftigen.

Bürgermeister U. Hems schließt den öffentlichen Teil der 6. Stadtvertreterversammlung. Die Beratungen werden in nicht-öffentlicher Sitzung fortgesetzt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

- Hems -

- Lindtner -